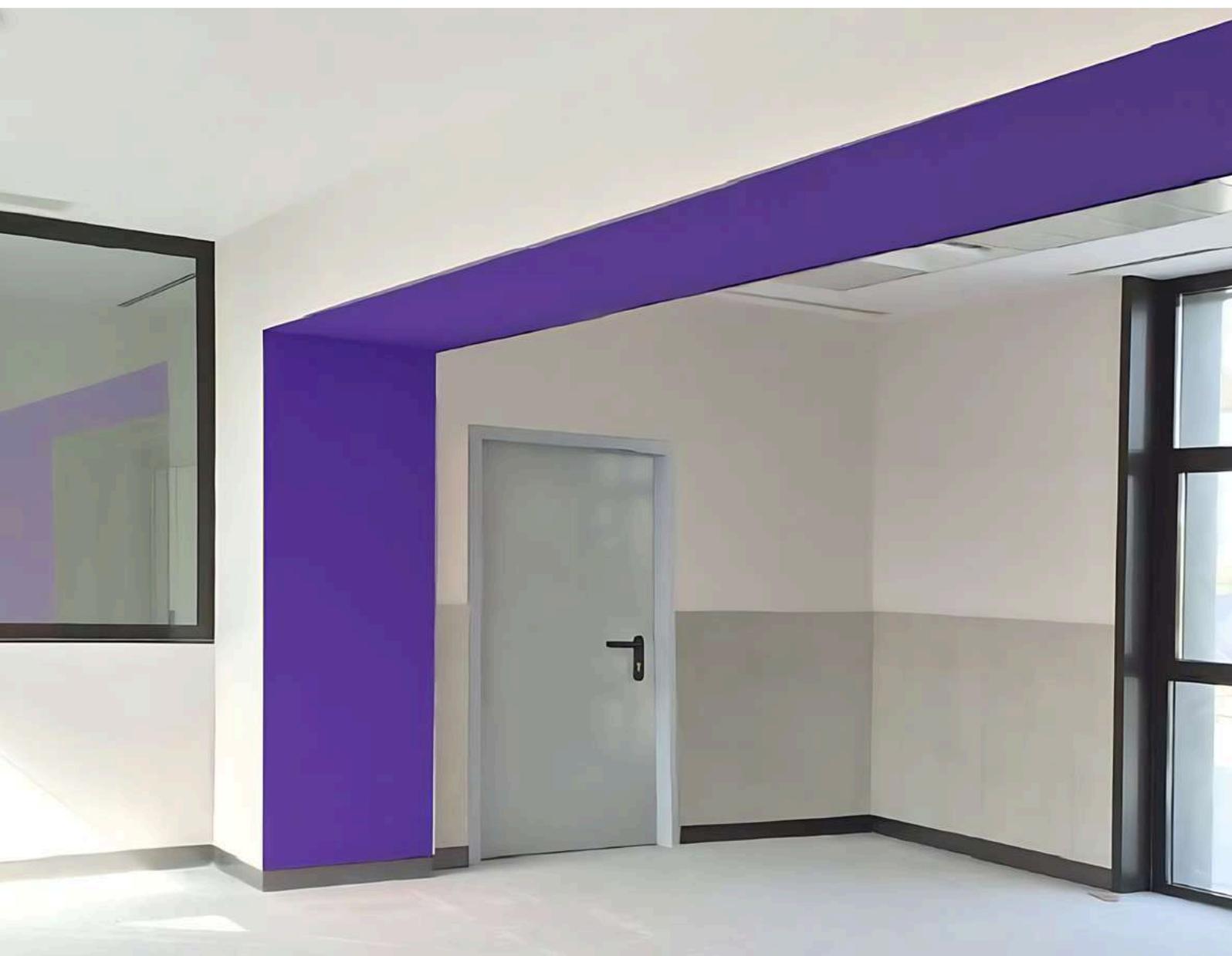


Einbau- und Wartungsanleitung



INNOVA 2 5 CV



INHALTSVERZEICHNIS

1. Allgemeine Hinweise	4
2. Ergänzende Hinweise für die Verwendung von Feuerschutzabschlüssen	4
3. Wandsysteme	5
4. Ausführungsvarianten und zulässiger Größenbereich	5
5. Zargenvarianten	7
6. Einbau	8
6.1. Allgemeine Einbauhinweise	8
6.1.1. Überprüfen der Montagesituation	8
6.1.2. Zulässige Luftspalte zwischen Türblatt und Zarge	8
6.2. Einbau des Türelementes / der Zarge in Mauerwerk oder Beton	9
6.2.1. Befestigung mit Maueranker	9
6.2.2. Dübelmontage	10
6.3. Einstellen der Selbstschließfunktion	12
7. Dämmschichtbildner und Dichtungen	12
7.1. Allgemein	12
7.2. Zargendichtung	13
7.3. Dämmschichtbildner	13
8. Türdrücker	13
9. Wartungshinweise und Sicherheitsprüfung	14



1. ALLGEMEINE HINWEISE

Sehr geehrter Kunde,

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt aus unserem Hause entschieden haben. Die gelieferten Feuerschutzabschlüsse entsprechen den Bestimmungen des in der Registrierungsbescheinigung festgehaltenen Regelwerkes.

Diese Einbau- und Wartungsanleitung enthält die notwendigen Informationen zum Einbau bzw. Betrieb der Feuerschutzabschlüsse. Bitte lesen Sie sie aufmerksam und beachten Sie die Anweisungen.

- Nur bei fachgerechtem Einbau durch qualifiziertes Personal und bei sorgfältiger Wartung können Leistungseigenschaften nachhaltig erreicht und Betriebsstörungen vermieden werden.
- Bitte prüfen Sie vor Beginn der Montage die Lieferung auf Vollständigkeit!
- Feuerschutzabschlüsse sind gemäß dieser Einbauanleitung einzubauen.
- Feuerschutzabschlüsse sind als solche durch dauerhaft angebrachte Kennzeichnung identifizierbar (ÜA-Einbauzeichen).
- Ergänzende Informationen ermöglichen eine Rückverfolgbarkeit des Produktes bei Herstellung, beim Versand und bei Übernahme vor Ort.
- Bei gleicher Farbgebung von Türblatt und Zarge kann es bei einigen Farbtönen zu Farbunterschieden kommen.
- Diese Anleitung ist nach Abschluss des Einbaus und aller Einstellarbeiten an den künftigen Betreiber weiterzugeben.
- Technische Änderungen vorbehalten.
- Trotz größter Sorgfalt kann nicht ausgeschlossen werden, dass Unvollständigkeiten oder Druckfehler in dieser Anleitung enthalten sind.

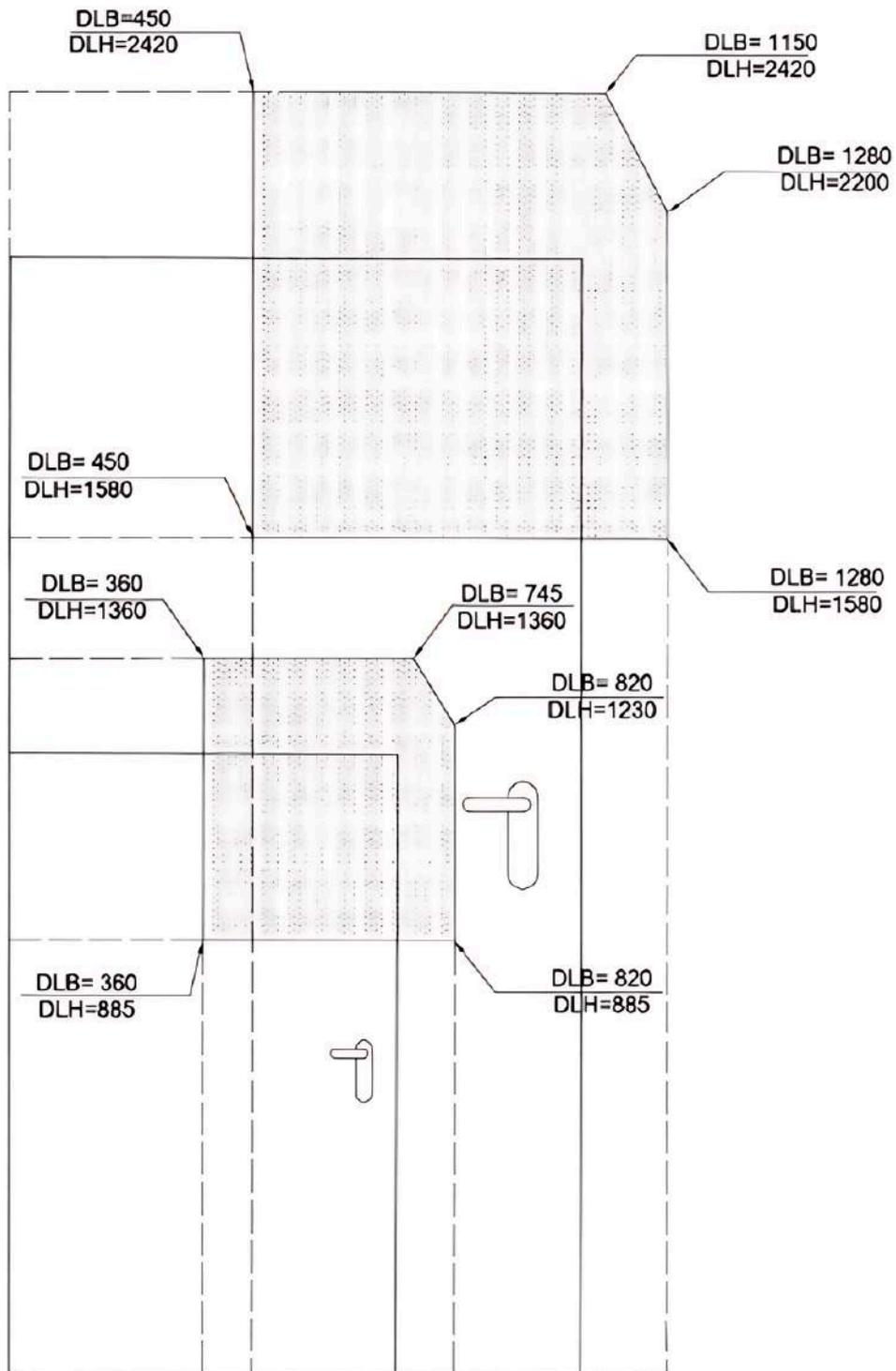
2. ERGÄNZENDE HINWEISE FÜR DIE VERWENDUNG VON FEUERSCHUTZABSCHLÜSSEN

Der Betreiber ist für die Erhaltung des einwandfreien Zustandes des Feuerschutzabschlusses verantwortlich.

Feuerschutzabschlüsse müssen in eingebautem Zustand selbstschließend und mit für den bestimmungsgemäßen Gebrauch notwendigen Beschlägen ausgerüstet sein. Von dem Erfordernis der Selbstschließung und der Schließfolgeregelung darf in baubehördlich geregelten Ausnahmefällen Abstand genommen werden. Solche Ausnahmefälle sind z. B. Wohnungseingangstüren, Hotelzimmertüren und Schachttüren.

Alternative Drückergarnituren, Schlösser, Schließmittel und Anbauteile dürfen nur verwendet werden, wenn diese für den Feuerschutzabschluss geeignet sind, entsprechende Eignungsnachweise vorliegen und die diesen Komponenten zugrundeliegenden Montageanleitungen beachtet werden.

Es dürfen nur Dübel verwendet werden, die bautechnisch zugelassen sind. Weiters sind der Dübelgrund und Mindestrandabstände beim Dübeln zu beachten.



Zulässiger Grössenbereich für Klassifizierung EI₃₀-C5

alle Maße in mm

Legende:

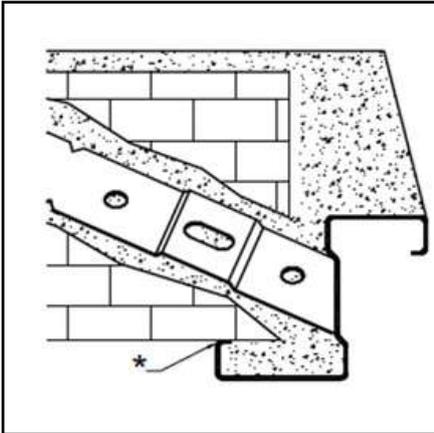
DLB ... Durchgangslichte-Breite

DLH ... Durchgangslichte-Höhe

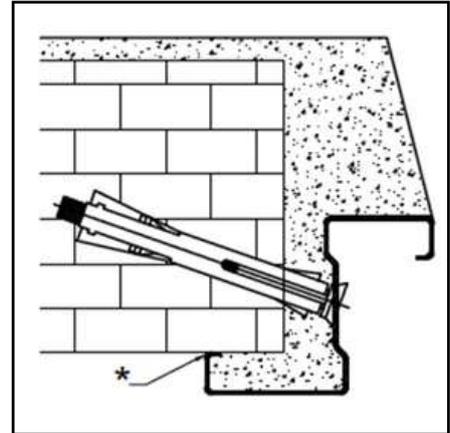
5. ZARGENVARIANTEN

MC3 ECKZARGE

Befestigung mit Maueranker



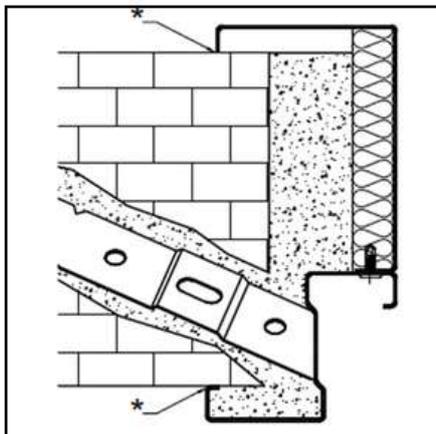
Befestigung mit Dübel und Schrauben



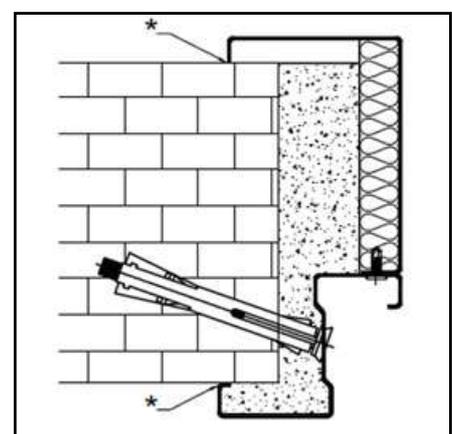
*Dauerelastische Verfugung mittels Brandschutzdichtmassen (Silikon, Acryl) zulässig

MC6 ECKZARGE MIT GEGENZARGE

Befestigung mit Maueranker



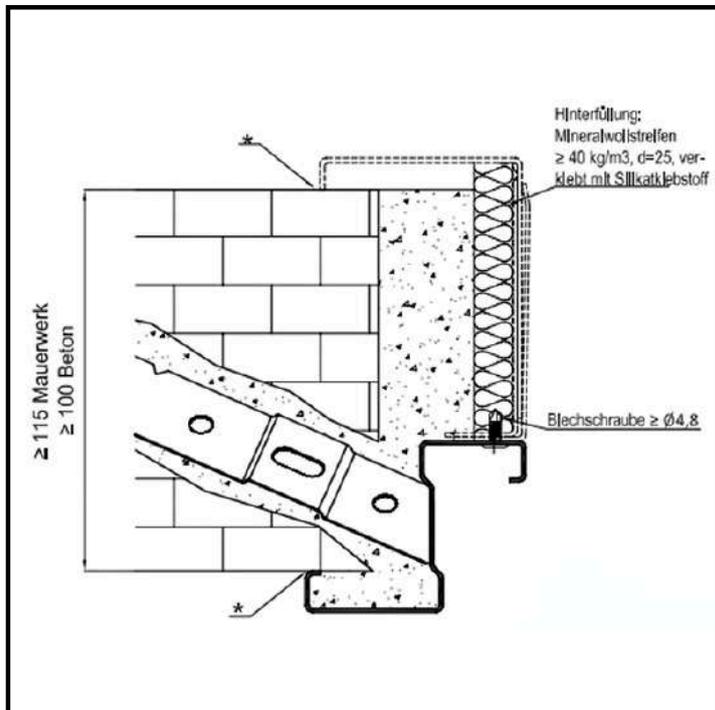
Befestigung mit Dübel und Schrauben



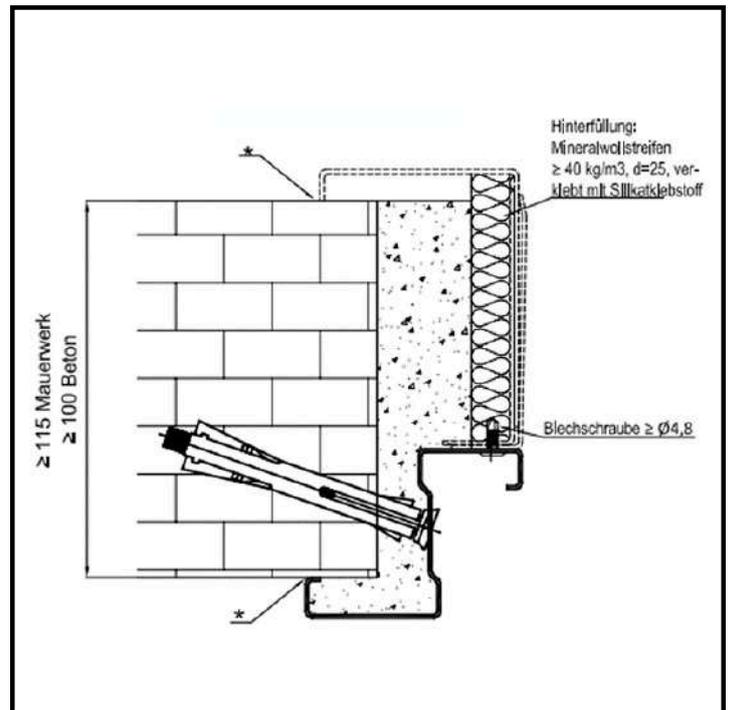
*Dauerelastische Verfugung mittels Brandschutzdichtmassen (Silikon, Acryl) zulässig

ECKZARGE MIT GEGENZARGE (TELESKOPZARGE)

Befestigung mit Maueranker



Befestigung mit Dübel und Schrauben



*Dauerelastische Verfugung mittels Brandschutzdichtmassen (Silikon, Acryl) zulässig

6. EINBAU

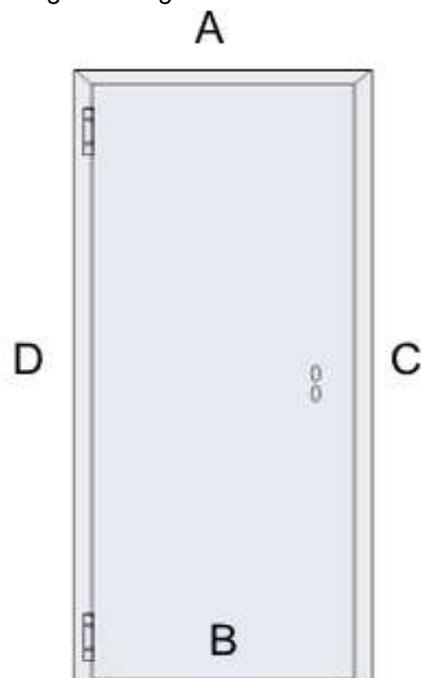
6.1. Allgemeine Einbauhinweise

6.1.1. Überprüfen der Montagesituation

- Entspricht das vorhandene Wandsystem der Registrierung der Türeinheit?
- Sind die Bauvorschriften bekannt?
- Welche Art der Befestigungsmittel wird verwendet?
- In welche Richtung soll die Tür öffnen?
- Welche Zubehörteile sollen eingesetzt werden und entsprechen sie der Registrierung der Tür?

6.1.2. Zulässige Luftspalte zwischen Türblatt und Zarge

	SPALTMASSE (mm)
Oben A	1,5 ⁺⁰
Unten B	8 ± 2
Schlossseite c	5 ± 0,5
Bandseite D	5 ± 0,5

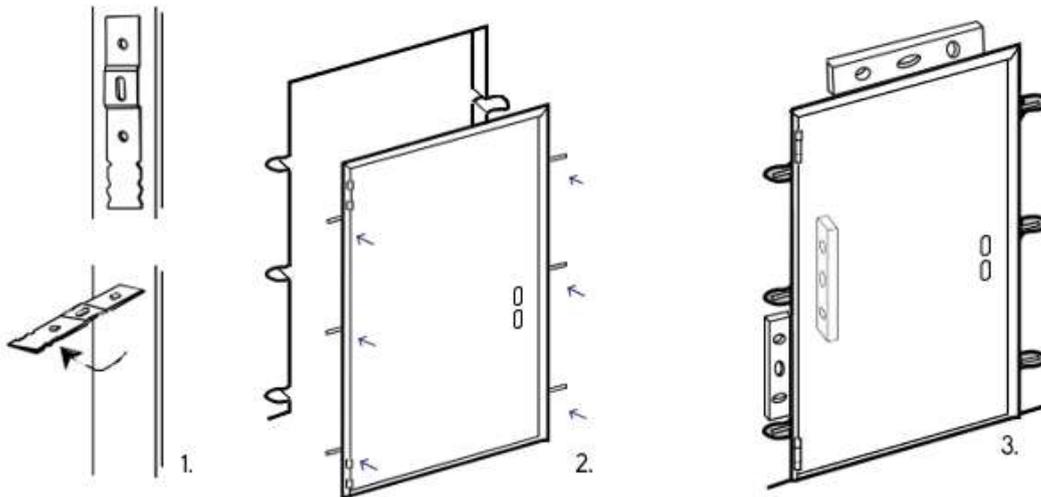


6.2. Einbau des Türelementes / der Zarge in Mauerwerk oder Beton

Die Zargensind so zu versetzen, dass Kräfte aus dem Bauwerk nicht auf die Zarge übertragen werden. Bei der Verbindung zwischen Zarge und Wand ist besonders sorgfältig vorzugehen, damit die, durch die bestimmungsgemäße Verwendung des Türelementes oder durch eine mögliche Brandbelastung, auftretenden Kräfte durch die Wand aufgenommen werden.

6.2.1. Befestigung mit Maueranker

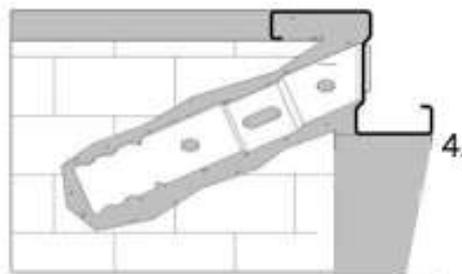
Transport-/ Montagehilfen und Schutzfolie keinesfalls vor oder während der Montage entfernen! Kontrollieren, ob die Schlossfalle zur Gänze eingerastet ist! Der untere Querteil der Zarge darf vor dem Einbau keinesfalls entfernt werden. Dieser dient zum sicheren Transport der Zarge und als Montagehilfe zur Distanzierung.



Maueranker aufbiegen und die notwendigen Stemmarbeiten durchführen (siehe Abb. 1+2).

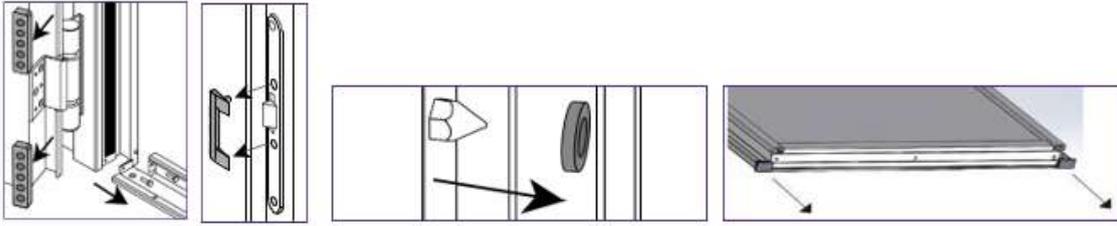
Die Zarge mit eingehängtem, geschlossenem Türblatt in die Öffnung stellen und höhenrichtig verwindungsfrei einrichten (Wasserwaage). Maueranker mit Zementmörtel fixieren. Rechtwinkeligkeit und vertikale Ebenheit prüfen (siehe Abb. 3).

WICHTIG: Der untere Zargenquerteil muss auf Höhe des fertigen Fußbodens positioniert werden.



Zarge mit Zementmörtel vollständig hinterfüllen und auf der Schließseite bündig einputzen (siehe Abb. 4).

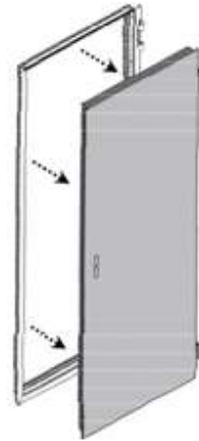
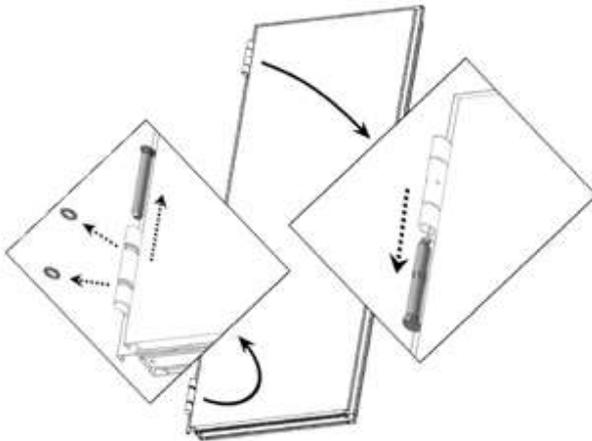
Nach Abbinden des Mörtels Tür öffnen, sowie Transport-/ Montagehilfen (im Schloss- und Bandbereich, beim Sicherungsbolzen, im unteren und oberen Zargenbereich), unteres Querteil und ggf. Schutzfolie entfernen.



Weitere Vorgehensweise siehe 7.3.

6.2.2. Dübelmontage

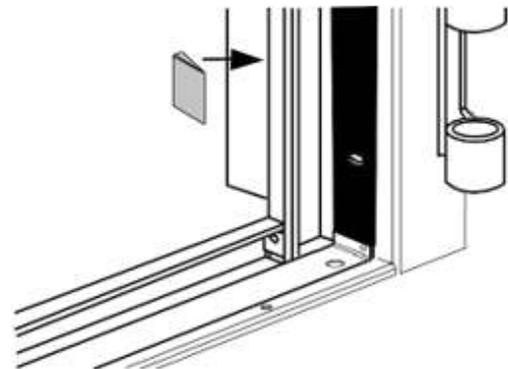
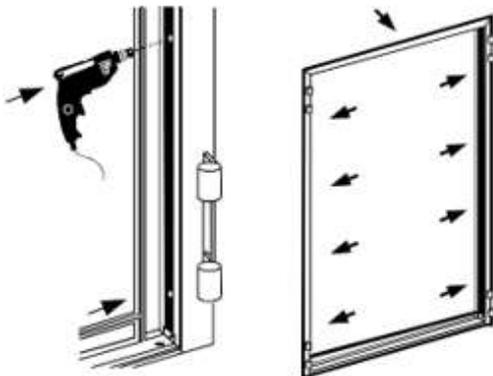
Aushängen des Türblattes



Achtung! Bei der Türblattdemontage Türelement gegen Umfallen sichern. Konstruktionsbandbolzen und Federbandbolzen zur Türmitte hin ausschlagen und Distanzscheiben beim Konstruktionsband entfernen.

Schlossfalle außer Eingriff bringen und Türblatt aus der Zarge heben.

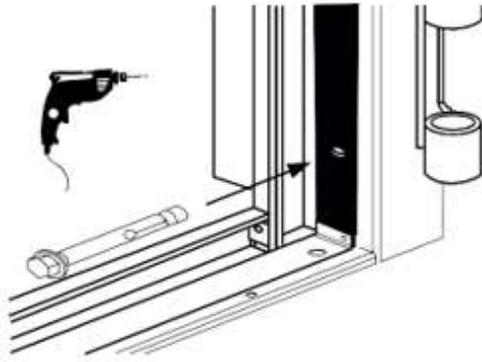
Zargenbefestigung



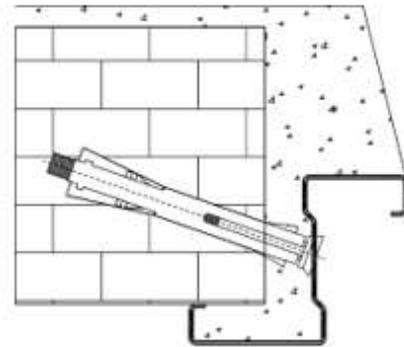
Den Dämmschichtbildner im Bereich der in der Zarge vorgesehenen Stanzungen für die Befestigung aufbohren.

Zarge in die Wandöffnung einsetzen sowie höhenrichtig verwindungsfrei einrichten und fixieren. Hierzu Distanzhalter (nicht im Lieferumfang enthalten) vorzugsweise auf Höhe der Stanzungen platzieren. Rechtwinkeligkeit (gleiche Diagonalen) prüfen.

WICHTIG: Der untere Zargenquerteil muss auf Höhe des fertigen Fußbodens positioniert werden.



Erforderliche Bohrungen für die Dübelbefestigung in der Wand vornehmen, wobei die Stanzungen in der Zarge als Schablone verwendet werden können. Mittels bautechnisch zugelassener Dübel (\varnothing 10, Länge 120 mm) und Schrauben befestigen.



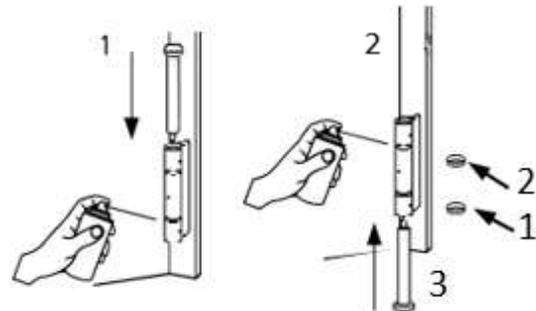
Zarge mit Zementmörtel vollständig hinterfüllen und auf der Schließseite bündig einzuputzen. Hinweis: das Türblatt darf erst nach Aushärten des Mörtels eingehängt werden.

Einhängen des Türblattes

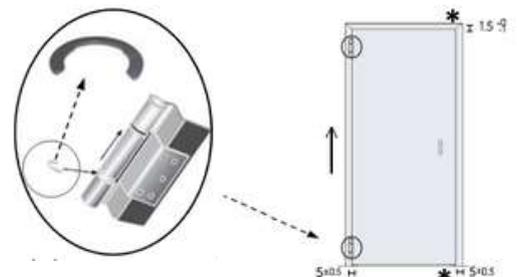


Türblatt in der Zarge positionieren, sowie obere und untere Türblattbandteile in Zargenbandteile eingehängen.

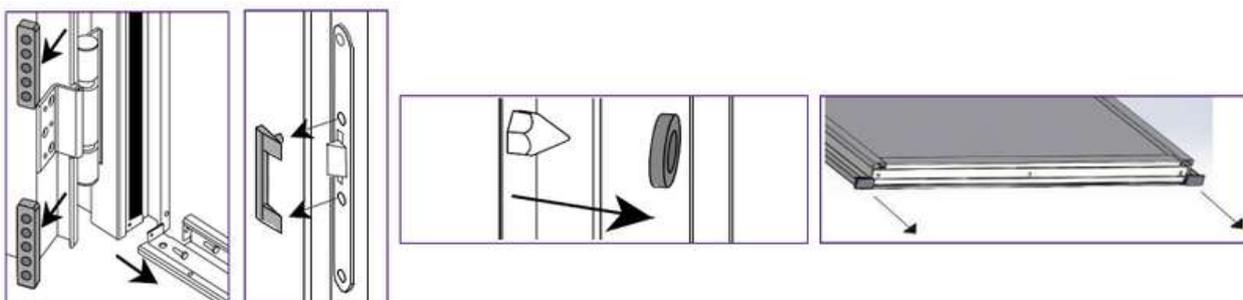
Federbandbolzen von der Türmitte her in Federband einschlagen (siehe Abb. 1). Distanzscheiben (1+2) beim Konstruktionsband einsetzen und danach Konstruktionsbandbolzen (3) von der Türmitte her in das Konstruktionsband einschlagen (siehe Abb. 2). Mit nicht brennbaren Produkten fetten.



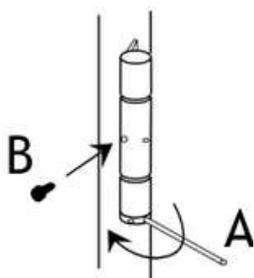
Im Falle einer Überschreitung der Spaltmasse zwischen Zarge und Türblatt und Flügel im oberen Bereich, verwenden Sie zusätzliche Unterlegscheiben unter dem Kugellager im Bereich des Konstruktionsbandes.



Transport-/ Montagehilfen (im Schloss- und Bandbereich, beim Sicherungsbolzen, im unteren und oberen Zargenbereich), unteres Querteil und ggf. Schutzfolie entfernen.



6.3. Einstellen der Selbstschließfunktion



Die Selbstschließung der Feuerschutztür ist durch Spannen des Federbandes zu aktivieren. Mittels Spannstift A den Federbandbolzen in Öffnungsrichtung des Türblattes drehen, wodurch die Feder vorgespannt wird. Einsetzen des Sperrstiftes B in eine der Bohrungen der Türbandrolle. Die Vorspannung ist so einzustellen, dass das Türblatt ab einem Öffnungswinkel von ca. 30° selbsttätig schließt, nur dann ist die Anforderung der Selbstschließung erfüllt.

Die Feuerschutzfunktion des Türelementes ist nur im geschlossenen Zustand gewährleistet (Falle muss in Schließöffnung zur Gänze einrasten). Falls die Falle nicht zur Gänze in die Schließöffnung einrastet, ist die Schließöffnung entsprechend auszufeilen.

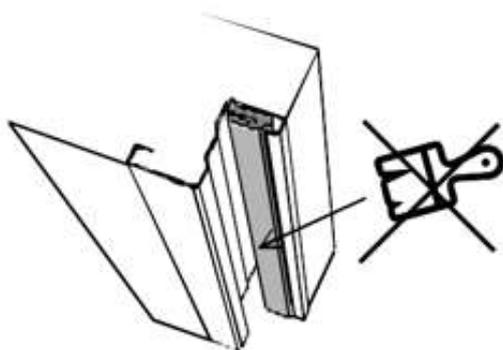
KONTROLLE BZW. EINSTELLUNG DES LUFTSPALTES ZWISCHEN TÜRBLATT UND ZARGE BZW. TÜRBLATT UND BODENNIVEAU GEMÄSS PKT. 7.1.2.

7. DÄMMSCHICHTBILDNER UND DICHTUNGEN

7.1. Allgemein

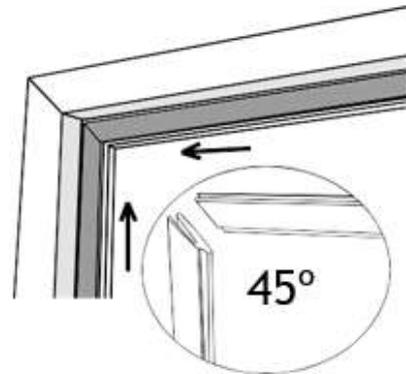


Um die Funktion der Dämmschichtbildner und Dichtungen zu gewährleisten, dürfen diese nicht lackiert und nur Originaldichtungen eingesetzt werden



7.2.Zargendichtung

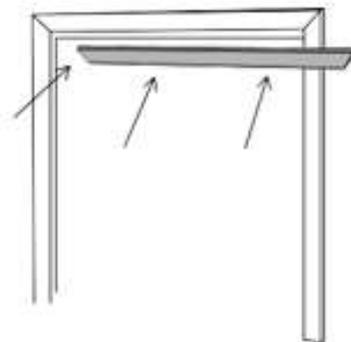
Das Dichtungsprofil ist lose dem Türelement beigelegt. Dichtungsnut vor dem Einlegen des Dichtungsprofils säubern. Dichtungsprofil gemäß Darstellung einlegen, in den oberen Ecken auf Gehrung schneiden und auf Stoß zusammenfügen (nicht unter Spannung).



Nach Einlegen des Dichtungsprofils das korrekte Einrasten der Schlossfalle in die Aussparung der Zarge überprüfen, ggf. muss die Aussparung in der Zarge nachgefeilt werden.

7.3.Dämmschichtbildner

Bei der "INNOVA REVER" Tür, die links oder rechts verwendbar ist, ist der Dämmschichtbildner für einen Zargenquerteil lose beigelegt, damit er entsprechend der Öffnungsrichtung in den Zargenfalz des oberen Querteils eingeklebt werden kann.

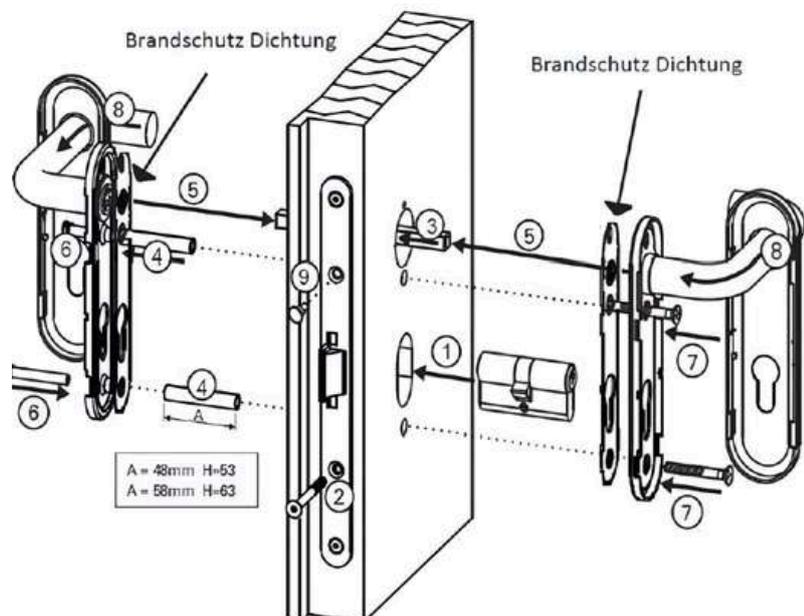
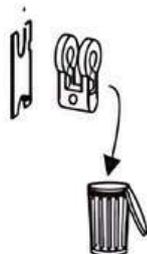


8.TÜRDRÜCKER

MONTAGEANLEITUNG

Bitte beiliegende Kunststoffdistanzhalter (4) verwenden, um ein Eindrücken des Türbleches zu verhindern. Für Türen mit Türstärke 53mm den 48mm langen Distanzhalter verwenden, für Türen mit Türstärke 63mm den 58mm langen Distanzhalter verwenden. In der Zeichnung angegebene Reihenfolge bei der Montage einhalten.

Zum Abschluss der Montage:
Buntbarteinsatz entfernen und
Metallzylinder einsetzen.



9.WARTUNGSHINWEISE UND SICHERHEITSPRÜFUNG

ALLGEMEINER HINWEIS

Diese Einbau- und Wartungsanleitung stellt inhaltlich den derzeitigen Zulassungsstand dar und muss zwingend befolgt werden, um die einwandfreie Funktion der Feuerschutzabschlüsse zu gewährleisten. Alle zur Verwendung gelangenden Bauteile (Türschließer, Beschläge, Zarge, etc.) der Feuerschutzabschlüsse müssen für das Produkt geeignet und zugelassen sein und sind nur dann durch den Hersteller freigegeben. Bei Verwendung von nicht zugelassenen Bauteilen ist die Feuerwiderstandsklasse des geprüften Türelementes nicht mehr gewährleistet, und der Hersteller somit der Haftung entbunden.

Es liegt in der Verantwortung des Kunden, die Tragkonstruktion normkonform zu errichten, die Zargen mit Zementmörtel gemäss dieser Anleitung zu hinterfüllen und einzuputzen, sowie die Stabilität der Wand an den Verankerungspunkten des Türelementes sicher zu stellen.

Reinigung der Oberfläche nur mit neutralen Reinigungsmitteln, aggressive Lösungs- und Reinigungsmittel können zu Schäden führen.

Garantie

Der Hersteller ist für die Qualität des Produktes verantwortlich. Eventuelle Reklamationen wegen Materialmangels oder anderwertiger Mängel sind auf den Lieferscheinen zu vermerken und in jedem Fall innerhalb von acht Tagen nach Erhalt des Produktes dem Hersteller mitzuteilen.

In jeden Fall sollen Produkte, die Mängel aufweisen, nicht verbaut werden, damit sie für eventuelle Kontrollen durch den Hersteller oder eine von ihm benannte Person zur Verfügung stehen.

Alle weiteren Garantieklauseln entnehmen Sie bitte unseren Allgemeinen Liefer- und Zahlungsbedingungen.

BEDIENUNGS- UND WARTUNGSANLEITUNG

Feuerschutzabschlüsse müssen regelmäßig gewartet werden, um sicherzustellen, dass keine Mängel vorliegen und dass sie einwandfrei schließen. Die Türen müssen frei von Hindernissen gehalten werden. Nach 5.000 Öffnungszyklen oder mindestens alle sechs Monate müssen folgende Wartungsmaßnahmen durchgeführt werden:

- Befestigung des Konstruktionsbandes kontrollieren, Konstruktionsbandbolzen schmieren.
- Befestigung des Federbandes kontrollieren, Federbandbolzen schmieren, Federeinstellung überprüfen, ggfs. neu einstellen (siehe Abschnitt 7.3.).
- Schloss und Verriegelung schmieren. Überprüfen, dass die Falle vollständig in die Schließöffnung einrastet.
- Überprüfen, ob der Dämmschichtbildner noch unbeschädigt ist. Sollte dieser beschädigt sein, unbedingt erneuern.
- Der Drücker muss durch die Federkraft des Schlosses im Ruhezustand waagrecht stehen.

Das reibungslose Funktionieren aller Bauteile, wie Türgriffe, Panikstangen, Türschließer usw. muss überprüft werden. Im Falle einer Fehlfunktion der Tür oder eines defekten Bauteils, empfehlen wir einen qualifizierten Monteur anzufordern.

Bitte kontaktieren Sie unser Kundenservice für die Bereitstellung von Ersatzmaterialien.

Hinweis: Verwenden Sie für die Schmierung nur schwer entflammable Mittel mit geringer Dichte.



KUNDENSERVICE
FÜR DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH
infodeutschland@ppadilla.es
Tel +34 629 270 657
www.ppadilla.es